

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

poststelle@bundeskanzlerin.de-mail.de

08.04.2020

Effektiver Schutz der Ressource Boden

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuellen Zahlen zum Flächenverbrauch in Deutschland sind alarmierend: Durchschnittlich werden pro Tag etwa 60 ha für Siedlungs- und Verkehrsflächen verbraucht. Ganz selbstverständlich werden Wald, Wiesen und Ackerland in Baugebiete verwandelt oder durch Kies- und Sandabbau zerstört.

In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie wollte die Bundesregierung bis 2020 den hohen Flächenverbrauch um wenigstens die Hälfte reduzieren.

Unsere Böden gehören zu den komplexesten Ökosystemen überhaupt – einmal überbaut, sind sie unwiederbringlich zerstört. Seit 1992 haben wir in Deutschland 1,35 Mio ha. landwirtschaftliche Fläche verloren. **Wir fordern daher sofortige, konkrete Maßnahmen gegen diesen Raubbau.**

Angesichts der aktuellen Krise wird klar, wie existenziell wichtig die Sicherstellung regionaler Versorgung mit Lebensmitteln schnell werden kann. Boden ist unsere Lebensgrundlage: Unversiegelter Boden sichert unsere Ernährung, filtert Schadstoffe aus Niederschlägen, es entsteht Grundwasser mit Trinkwassergüte. Der oberste Meter der Erdschicht speichert etwa fünfmal so viel organischen Kohlenstoff wie die gesamte Biomasse auf der Erde und wirkt so dem Klimawandel entgegen. Die Bildung fruchtbaren Bodens dauert im Durchschnitt mehrere tausend Jahre – Böden sind also eine nicht erneuerbare Ressource. Zudem heizen sich versiegelte Flächen stärker auf als natürlicher Boden.

Bodenschutz ist Klimaschutz.

Der schonungslose Flächenverbrauch entzieht nicht nur unserer Landwirtschaft – insbesondere den kleinen und mittleren Betrieben – die Existenzgrundlage, er vernichtet auch Biodiversität und wird zur Bedrohung unserer Umwelt und unserer Lebensgrundlagen.

Daher schließen sich bundesweit immer mehr Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände, Bauernverbände und unabhängige Fachleute im Bundesbündnis Bodenschutz zusammen, um gemeinsam gegen die fortschreitende Zerstörung unserer Lebensgrundlage Boden vorzugehen.

Eine weitere Zunahme der Versiegelung von Bodenfläche in Deutschland ist nicht hinnehmbar, auch und insbesondere nicht in Ballungsgebieten und Metropolregionen.

Flächensparen ist alternativlos.

In zahlreichen Erklärungen haben Bundes- und einige Landesregierungen das Ziel verkündet, den Flächenverbrauch im Land deutlich und dauerhaft reduzieren und eine Flächenkreislaufwirtschaft anstreben zu wollen. Diese Appelle fanden bei Regionalplanern und Kommunen wenig Beachtung.

Vor diesem Hintergrund fordern wir eine umgehende Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Im Hinblick auf die dramatischen Klimaveränderungen und den Verlust von Natur- und landwirtschaftlicher Flächen sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Weitere Zunahme des Flächenverbrauchs ist besonders für kleinere landwirtschaftliche Betriebe existenzbedrohend; es ist bereits eine deutliche Verschiebung bei den Besitzverhältnissen landwirtschaftlicher Flächen feststellbar.

Der Kommunalisierung zum Zweck der Vermarktung und dem spekulativen Erwerb landwirtschaftlicher Flächen muss mit gesetzlichen Regelwerken entgegengewirkt werden.

Wir fordern

- Effektiven Schutz des Bodens und konsequenten Versiegelungsstopp
- Erhalt ökologisch ausgleichender und klimawirksamer Freiflächen
- Flächenkreislaufwirtschaft
 - **durch ein Bundesgesetz, das verbindlich regelt, dass und bis wann der Landschafts- und Flächenverbrauch Netto-Null beträgt (Bundesratsbeschluss: bis 2030).**
 - **durch Verpflichtung der Länder, den Städten und Gemeinden verbindliche Reduktionsziele vorzugeben und die kommunale Planungshoheit durch geeignete Maßnahmen auf vorhandene Bebauungsgrenzen und den Innenbereich zu konzentrieren.**
 - **durch sofortige endgültige Streichung des § 13b des Baugesetzbuches, der Wohnungsbau im Außenbereich ohne Umweltprüfung, ohne Eingriffskompensation und mit reduzierter Bürgerbeteiligung vorsieht.**

Das *Bundesbündnis Bodenschutz* sieht die Bundesregierung in der Pflicht, endlich effektive gesetzliche Grundlagen zum Schutz des Bodens und seiner natürlichen Funktionen zu schaffen. Wirtschaftliche Entwicklung ist in Deutschland auch innerhalb der bereits bebauten Flächen möglich. Zahlreiche Leerstände, ungenutzte Gebäude, Gewerbebrachen stehen hierfür zur Verfügung.

Mit verschiedenen, auch ressortübergreifenden Maßnahmen müssen die Kommunen bei einer flächenneutralen Siedlungsentwicklung unterstützt werden.

Die Bewegung zum Schutz des Bodens findet in der Bevölkerung breite Zustimmung und wir hoffen, dass das Anliegen auf Regierungsebene ernst genommen wird.

Wir bitten um Stellungnahme, ob Sie sich der Angelegenheit annehmen und welche konkreten Maßnahmen seitens der Bundesregierung zur Lösung des Problems ergriffen werden.

Mit verbindlichem Dank und freundlichen Grüßen

Für das Bundesbündnis Bodenschutz

Ingrid Hagenbruch

Mitunterzeichner:

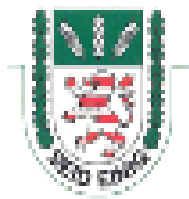


NABU Kreisverband Wetterau

Landesverband Rheinland-Pfalz

<https://www.wetterau-nabu.de>

<https://www.bund-rlp.de>



**Regionalbauernverband
Starkenburg e.V.**

Bauernverband Starkenburg
www.hessischerbauernverband.de

www.agrarpower.de



**Regionalbauernverband
Wetterau-Frankfurt am
Main e.V.**

www.wetterauerer-bauern.de



BI Breitwiesen Weinheim
<http://breitwiesen.eu/>



**Bürgerinitiative
Schutzgemeinschaft Risstal**
<http://bi-risstal.de/>



**Bürgerinitiative Freiburg
Dietenbach**
<http://www.biprolandwirtschaft.de/>



Bürgerinitiative Philippsburg
<https://www.lebenswertes-philippsburg.de/>



Nabu - Ortsgruppe Weinheim
<https://www.nabu-weinheim.de/>



BUND Ortsverband Weinheim
<https://www.bund-weinheim.de>



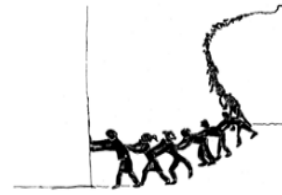
**BUND Kreisverband
Bergstraße**
<http://www.bund-bergstrasse.de/>



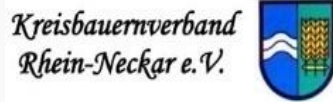
**Kreisbauernverband
Rhein-Neckar e.V.**
<https://www.lbv-bw.de/Der-LBV/Bauernverband-vor-Ort/Rhein-Neckar-Kreis/56302.html>



BUND Kißlegg / Argenbühl
<https://www.bund-bodensee-oberschwaben.net/mitmachen/kreis-artsverbaende/kreis-ravensburg/kisslegg-argenbuehl/>



Bürgerinitiative "Für Ein Lebenswertes Neu-Eichenberg"
<https://neb-bleibt-ok.de/>



Kreisbauernverband Rhein-Neckar e.V.
Ortsverband Weinheim



Facebook:
NEIN zur Erweiterung des Offheimer Gewerbegebietes

Bürgerinitiative Offheim



Bauernverband Biberach-Sigmaringen ev.
<https://www.kreisbauernverband.de/Start/178998.html>



Heimatboden Frankfurt
<https://www.heimatboden-frankfurt.de/>



BI SchatzBoden in Hammersbach, Limeshain, Büdingen
<https://schatzboden.org/>



Aktionsbündnis Grünzug Salem
<https://aktionsbündnis-salem.de/>



BI Hau- und Holzweise Horb-Ahldorf
<http://www.bi-hau.de/>



NABU Horb
<http://www.nabu-horb.de/>



Bürger für Boden
<https://www.buerger-fuer-boden.org/>



Bürgerinitiative Mörlenbach
<http://www.bi-moerlenbach.de>



Bürger für regionale Landwirtschaft e.V.
<https://buerger-fuer-regionale-landwirtschaft.de>



Bürgerinitiativen Netzwerk Neckartal
www.buergerinitiativen-netzwerk-binn.de



Verein für Dorferhaltung e.V. Lehrte
<https://www.verein-fuer-dorferhaltung.de/>



Bürgerinitiative Schaafheim
www.bi-schaafheim.de